

1. Wirtschaftsförderung: Insgesamt 138,89 Millionen Euro bewilligt
2. Bildungsförderung: Steigende Antragszahlen beim „Meister-BAföG“
3. Arbeitsmarktförderung: NBank betreut das Programm FIFA
4. Arbeitsmarktförderung: NBank begleitet Programme zur Jugendberufshilfe
5. Arbeitsmarktförderung: Prozedere zum WOM-Themenwettbewerb verkündet
6. Arbeitsmarktförderung: Standort bei ESF – Maßnahmen entscheidend
7. Internationalisierung: Bis zu 75 Prozent Förderquote für KMU möglich
8. Veranstaltungskalender

1. Wirtschaftsförderung: Insgesamt 138,89 Millionen Euro bewilligt

Die Entscheidungen sind gefallen: Niedersachsens Wirtschaftsminister Walter Hirche hat in Abstimmung mit der NBank am 31. Oktober und 21. November 2007 Förderungen in Höhe von insgesamt 138,89 Millionen Euro aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe, der Europäischen Union und des Wirtschaftsförderfonds beschlossen.

- 80,6 Millionen Euro entfallen auf 213 Anträge auf einzelbetriebliche Förderung der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur.
- 5,09 Millionen Euro erhalten zehn Anträge zur Förderung der wirtschaftsnahen Infrastruktur.
- 18,2 Millionen Euro fließen in 22 Anträge zur Verbesserung der touristischen Infrastruktur.

Weitere 35 Millionen Euro verteilen sich auf 100 Zuwendungsbescheide im Bereich der neuen Förderaufgaben:

- 35 Bescheide gehen an das Förderprogramm „Natur erleben“ aus dem Bereich des Umweltministeriums;
- 31 Bescheide an Kommunen im Bereich der Kommunalrichtlinien des Schwerpunkts 1 (einzelbetriebliche Förderung);
- 21 Zuwendungsbescheide erhält der Bereich „Innovationen und Kultur“ des Ministeriums für Wissenschaft und Kultur.
- Die übrigen Bescheide umfassen Förderprogramme des Umweltministeriums: Darunter „Brachflächenrecycling“, „kommunale Abwasserentsorgung“ und „Förderung des Küsten- und Hochwasserschutzes“.

2. Bildungsförderung: Steigende Antragszahlen beim „Meister-BAföG“

Die Aufstiegsfortbildungsförderung, besser bekannt als „Meister-BAföG“, ist gefragt wie nie. Zum Jahresende 2007 zeigt sich in den Antragszahlen bereits ein deutlicher Anstieg gegenüber den Vorjahren. Am Stichtag 30. November 2007 lagen 6.200 Neuanträge vor, das sind zehn Prozent mehr als am 30. November 2006.

Ein Grund für den Anstieg: Die verstärkte Information über das Meister-BAföG durch die Berater der NBank, der Fortbildungsstätten und Prüfungsstellen.

Das Meister-BAföG deckt die Lehrgangs- und Prüfungsgebühren und unterstützt die Lebenshaltungskosten. Beispiele für grundsätzlich förderfähige Aufstiegsfortbildungen sind - neben den Industrie- und Handwerksmeistern - diverse Fachwirte, staatlich geprüfte Techniker und staatlich geprüfte Betriebswirte. Im Sozial- und Gesundheitswesen können Erzieher, Heilpädagogen, Zahnmedizinische Fachassistenten und Fachkrankenpflegepersonal Förderung beantragen. Weitere Informationen zum Meister-BAföG erhalten Sie über meisterbafoeg@nbank.de oder telefonisch unter Tel. 0511.30031-497.

Sehr geehrte Damen und Herren,

in dieser Ausgabe unseres Newsletters informieren wir Sie unter anderem über Entscheidungen der Wirtschaftsförderung und über die Fristen des 7. Forschungsrahmenprogramms der EU.

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr 2008!

Judith Hämker

Sie wünschen weitere Infos zu bestimmten Themen?

liste@nbank.de
<http://www.nbank.de>
Telefon 0511. 30031-0

Sie möchten sich abmelden?

newsletter.nbank.de

3. Arbeitsmarktförderung: NBank betreut das Programm FIFA

Die NBank ist neuer Ansprechpartner für das Programm FIFA (Förderung der Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt). Im November entschieden das Niedersächsische Sozialministerium und die NBank über die in der neuen Förderperiode eingegangenen Anträge. Das Themenspektrum der eingereichten Projekte ist vielfältig: Es reicht von Existenzgründungen bis zu zeitlich und thematisch voll flexibler Weiterbildung für Berufsrückkehrerinnen.

Die NBank bewilligte in der Gruppe Beschäftigte sieben von neun eingereichten Projektanträgen, in der Gruppe Arbeitslose 26 von 38 eingereichten Anträgen.

Die nächste Antragsfrist ist der 31. März 2008. Alle Informationen und Unterlagen zum Programm FIFA finden Sie unter

www.nbank.de.

4. Arbeitsmarktförderung: NBank begleitet Programme zur Jugendberufshilfe

Als zentraler Ansprechpartner für die EFRE- und ESF-Programme begleitet die NBank ab sofort zwei neue Fördermaßnahmen der Jugendberufshilfe. Die Konzepte „Jugendwerkstätten“ und „Pro-Aktiv-Centren (PACE)“ richten sich an junge Menschen mit Eingliederungshemmnissen ins Berufsleben und besonderem sozialpädagogischem Förderbedarf.

Ihre neuen Ansprechpartner zu diesen Programmen: Claudia Tunsch, Tel. 0511.30031-625, claudia.tunsch@nbank.de, Christof Gebhardt, Tel. -626, christof.gebhardt@nbank.de und Hans-Peter Langwald, Tel. -627, hans-peter.langwald@nbank.de. Weitere Informationen erhalten Sie auch unter

www.nbank.de.

5. Arbeitsmarktförderung: Prozedere zum WOM-Themenwettbewerb verkündet

Die NBank informiert über Beschlüsse zum Themenwettbewerb „Weiterbildungsoffensive für den Mittelstand“ (WOM):

- Die Firma Steria Mummert führt weiterhin die Evaluierung der WOM Projekte durch. Ausgaben für externe Evaluatoren werden nur in begründeten Ausnahmefällen akzeptiert.

- Die teilnehmenden Betriebe legen bereits zur Antragsstellung ihrer Projekte Absichtserklärungen („letter of intents“) vor. Aus diesen muss deutlich hervorgehen, wie viele Mitarbeiter jedes einzelne Unternehmen in der Maßnahme qualifizieren wird. Mindestens 75 Prozent der geplanten Teilnehmer sollen durch „letter of intents“ dokumentiert sein.

- Auch in der neuen Förderperiode darf die Overheadquote 15 Prozent der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben nicht übersteigen. Diese Quote gibt das Verhältnis der indirekten Ausgaben zu den zuwendungsfähigen Gesamtausgaben des Projektes an (indirekte Ausgaben / zuwendungsfähige Gesamtausgaben < 15 Prozent).

6. Arbeitsmarktförderung: Standort bei ESF – Maßnahmen entscheidend

Verschiedene ESF-Programme setzen bei der Vergabe der Fördermittel voraus, dass eine Betriebsstätte oder ein Standort des Antragstellers im Konvergenzgebiet (Lüneburg) liegt.

Achtung: Ein Projektträger weist nur dann eine Betriebsstätte oder einen Standort auf, wenn diese(r) über eine eigene Betriebsnummer verfügt und die Projektleitung mindestens mit dem für das jeweilige Projekt beantragten Stellenanteil ihren Sitz in der Betriebsstätte / am Standort hat.

Erläuterungen zur Betriebsnummer (Rechtsgrundlage, Geltungsbereich, Beantragung

usw.) erteilt der Betriebsnummernservice der Bundesagentur für Arbeit,
betriebsnummernservice@arbeitsagentur.de.

Ein Merkblatt mit allen Informationen finden Sie in Kürze unter

www.nbank.de.

7. Internationalisierung: Bis zu 75 Prozent Förderquote für KMU möglich

Im November startete die zweite große Einreichungsrunde von Projektideen im Rahmen des 7. Forschungsrahmenprogramms der EU. Die ersten Einreichungsfristen enden bereits am 25. Februar 2008! Die Besonderheit des 7. Forschungsrahmenprogramms: Es ist eine Förderquote von bis zu 75 Prozent für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) möglich.

Die aktuelle Einreichungsrunde richtet sich an die Bereiche:

Lebensmittel, Landwirtschaft, Fischerei und Biotechnologie
Einreichungsfrist: 26. Februar 2008, Budget: 96,85 Millionen Euro

Nanotechnologien, Materialien und Produktionstechnologien
Einreichungsfrist: verschiedene Termine in März und April 2008, Budget: 185,9 Millionen Euro

Energie
Einreichungsfrist: 26. Februar 2008, Budget: 60,3 Millionen Euro

Informations- und Kommunikationstechnik
Einreichungsfrist: 8. April 2008, Budget: 265 Millionen Euro

Umwelt (inklusive Klimawandel)
Einreichungsfrist: 25. Februar 2008, Budget: 212 Millionen Euro

Transport (inklusive Luftfahrt)
Einreichungsfrist: 7. Mai 2008, Budget: 229,82 Millionen Euro

Sie haben Fragen zu einzelnen Themen oder benötigen Unterstützung bei der Antragstellung im 7. Forschungsrahmenprogramm? Bitte kontaktieren Sie Ulrich Dammeyer, Tel. 0511.30031-372, ulrich.dammeyer@nbank.de oder Melanie Albrecht, Tel. 0511.30031-368, melanie.albrecht@nbank.de.

8. Veranstaltungskalender

Veranstaltungen im Geschäftsstellenbereich Hannover
15.01. KfW-NBank-Beratungssprechtage in Hannover

Veranstaltungen im Geschäftsstellenbereich Braunschweig
30.01. KfW-NBank-Beratungssprechtage in Göttingen

Veranstaltungen im Geschäftsstellenbereich Lüneburg
10.01. KfW-NBank-Beratungssprechtage in Lüneburg
16.01. KfW-NBank-Beratungssprechtage in Stade

Veranstaltungen im Geschäftsstellenbereich Oldenburg
09.01. KfW-NBank-Beratungssprechtage in Emden
22.01. KfW-NBank-Beratungssprechtage in Oldenburg
23.01. KfW-NBank-Beratungssprechtage in Osnabrück

Nähere Informationen zu diesen Veranstaltungen erhalten Sie hier:

[Veranstaltungskalender](#)